

Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	09208125
Kreis	Mittelsachsen
Gemeinde	Brand-Erbisdorf, Stadt
Anschrift	Freiberger Straße 33
Gem. * Fl.-stck. * Flur	Brand * 368/3
Bauwerksname	Götzenhäusel; Friedlicher Vertrag Fundgrube; Brander Revier (Sachgesamtheit)

Kurzcharakteristik

Einzeldenkmal in o. g. Sachgesamtheit: ehemaliges Huthaus (siehe auch Sachgesamtheitsdokument »Brander Revier« – obj. 09208604); von ortshistorischer und bergbaugeschichtlicher Bedeutung

Denkmaltext

Das Friedlich Verträge Huthaus – nach dem Steiger Götze auch „Götzenhäusel“ genannt – ist ein kleiner Massivbau mit niedrigem Erdgeschoss, verbretterten Giebeldreiecken und einem steilen Satteldach. Es wurde vermutlich Anfang des 18. Jahrhunderts von der Fundgrube Friedlicher Vertrag errichtet, für die eine Betriebszeit seit dem ersten Drittel des 16. Jahrhunderts bis um 1830 belegt ist. Bebaute Erzgänge waren u.a. der Verträge Stehende und der Neu Verträge Spat. Das Huthaus liegt annähernd zwischen zwei nicht mehr im Gelände erkennbaren Tageschächten des Grubenfeldes, nämlich dem nördlicheren Friedlicher Vertrag Schacht und dem südlicheren Alter Friedlicher Vertrag Schacht. Der typischen Formgebung von Zechenhäusern kleinerer Gruben folgend, vermittelt das relativ unveränderte Gebäude auch heute noch das authentische Bild eines Huthauses aus dem 18. Jahrhundert. Es zeugt von der Bergbautätigkeit am Stadtrand des einstigen „Bergfleckens“ Brand-Erbisdorf und ist daher von orts- und bergbaugeschichtlicher Bedeutung.

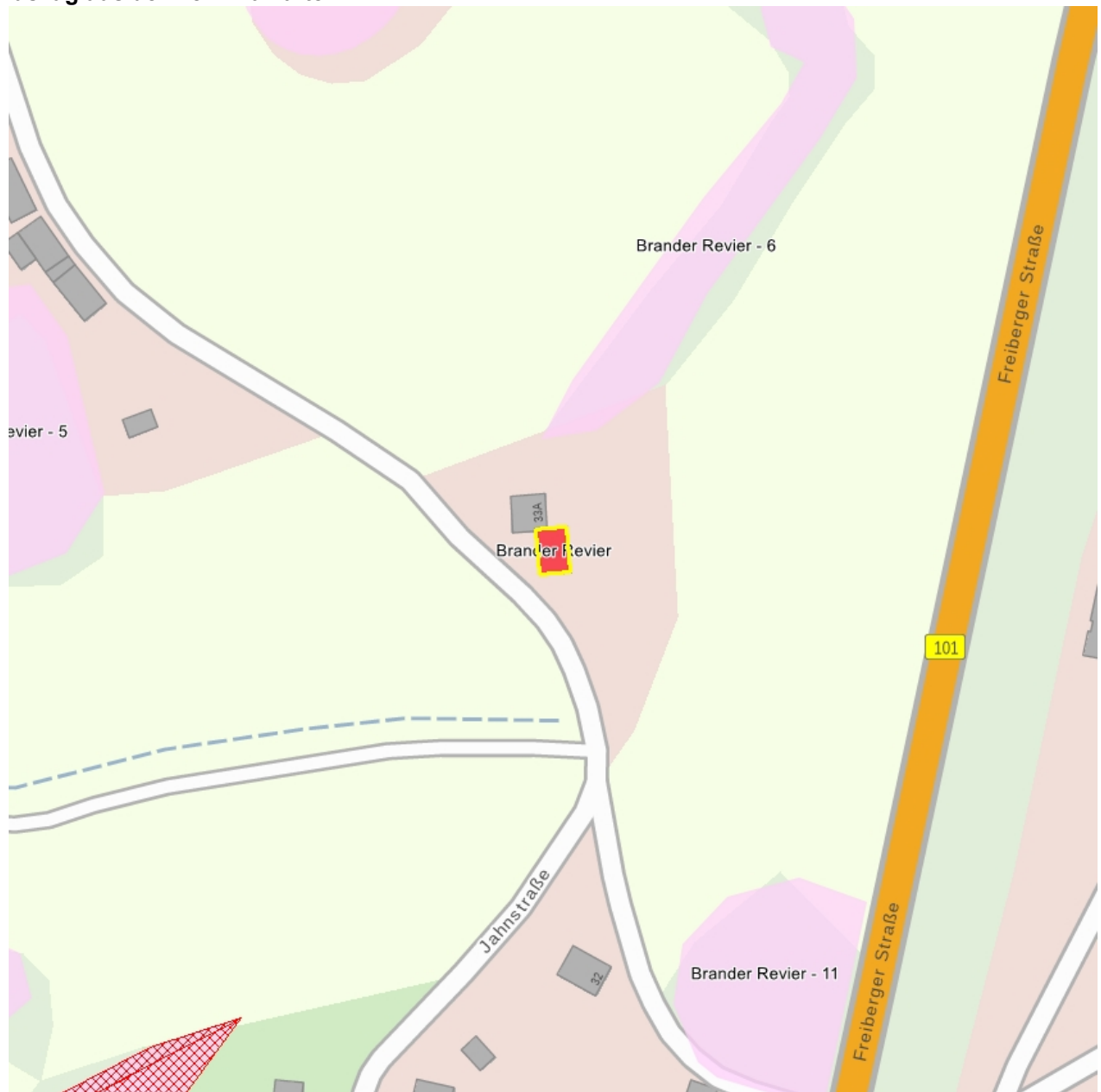
LfD/2013

Datierung 1. Hälfte 18. Jh. (Huthaus)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	LXXXIII/91/8
Aufnahmejahr	2000
Fotograf	Dannien-Maassen, Hanna
Beschreibung	Huthaus



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND
urheberrechtlich geschützt.

